



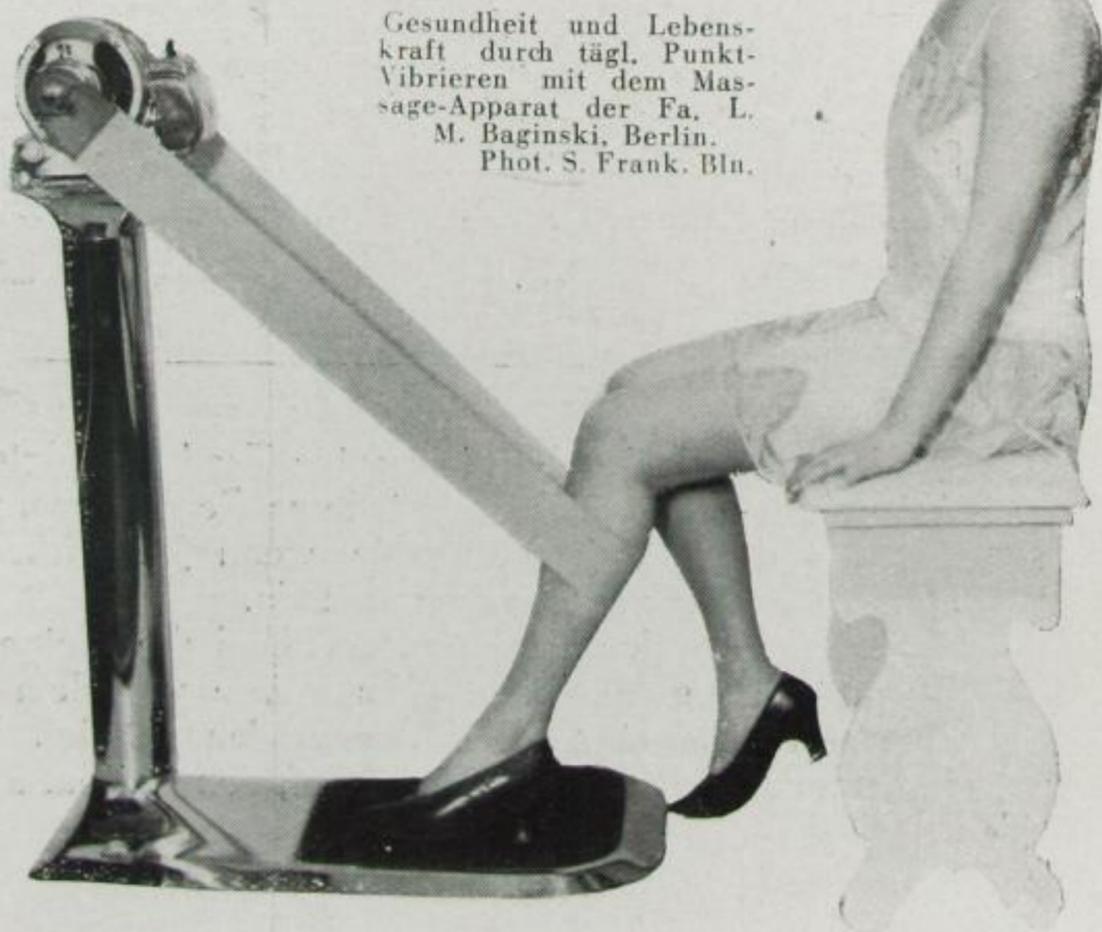
Das Geheimnis der Frauenschönheit

Jede Frau weiß, daß überall da, wo sie eine rosige, wirkliche schöne Haut sieht, diese Haut von Jugend und innerlicher Gesundheit selbst von innen aufgebaut wurde, daß kein Mittel sie dem Gesicht von außen her anhexen kann. Millionen frischer, gesunder Schulmädchen laufen als lebender Beweis durch die Welt. Das macht die junge Haut so schön, daß sofort jede ermüdete Zelle durch eine neue ersetzt wird. Diese Hauterneuerung von innen heraus hört aber allmählich auf, die Haut wird müde, welk. Bisher gab es kein Mittel der Kosmetik, das gealterte Haut in jugendfrische verwandeln konnte. Da erfand ein berühmter Hautspezialist Dr. J. F. Kapp ein Präparat, das großes Aufsehen erregte. Er nannte es „W. 5.“ Die W.-5.-Dragees, regelmäßig genommen, bringen das Blut in den Zustand der Jugend zurück, so daß das Hautgewebe des ganzen Körpers neu aufgebaut wird. Neue Zellen entstehen, verbrauchte werden abgestoßen, kurz, die Haut wird so klar und jung, wie sie vor Jahren war. Zu haben in allen Apotheken.

Wichtige Kleinigkeiten der modernen Schönheitskultur

Eines der am meisten angewandten und wohl auch ältesten Mittel ist die Massage. Abgesehen von der Schlankheitsmode der letzten Jahre hat sich heute immer mehr die Überzeugung Bahn gebrochen, daß überflüssiges Fett unbedingt schädlich

ist. Es wird hierdurch die für die Ernährung des Körpers unbedingt notwendige Blutzirkulation gehemmt. Nur eine kräftige Blutzirkulation garantiert für einen gesunden frischen Körper. Die Fa. L. M. Baginski, Berlin-Pankow, hat einen neuartigen Vibrations - Massage - Apparat den „Punkt-Vibrator“ geschaffen. Der schwingende Gürtel des „Punkt-Vibrators“, angetrieben durch einen elektrischen Motor, stellt das vollkommenste dar, was auf dem Gebiete bisher geleistet wurde. Die genannte Firma ist gern bereit, auf Wunsch die interessante Punkt-Vibrator - Broschüre mit Lieferungsbedingungen kostenlos zuzusenden.



Gesundheit und Lebenskraft durch tägl. Punkt-Vibrieren mit dem Massage-Apparat der Fa. L. M. Baginski, Berlin.
Phot. S. Frank, Blu.